



Offenes Forum – Positionen im Gespräch...

Klimawandel – alles nur erfunden!
Da stecken doch nur wirtschaftliche
Interessen dahinter!

Die Kinder gehören in die Schule
und nicht auf die Straße!

So eine Übertreibung – Über-
schwemmungen gab's schon immer!

Wir müssen sofort aktiv
werden, sonst ist es zu spät!

Lies die Fakten, dann
bleibt kein Zweifel mehr!

Wie kannst du deinen Kindern
noch in die Augen schauen,
wenn du nichts tust?

Die Frage des Klimawandels fordert uns alle heraus eine Position zu beziehen. In Diskussionen sind starke Emotionen und Gegensätze spürbar. Wir wollen diesen unterschiedlichen Positionen mit Hilfe der Methode "Worldwork" Raum geben, sie bewusster wahrnehmen, klarer auf den Punkt und in den Dialog bringen. Erforschen wir gemeinsam das Wertvolle in jeder Position und suchen wir nach dem, was uns bei aller Unterschiedlichkeit auch verbindet.

Begleitung: Sylvia Brenzel, Martin More und Marielies Klebel
Zeit: Freitag 10.01.2020, 17-19 Uhr, anschl. Ausklang bei Getränken und Brötchen
Ort: Gemeindesaal Obritzberg-Rust, Marktstraße 14, 3123 Obritzberg
Kosten: Freie Spende
Info & Anmeldung: Marielies Klebel, 0699 10683504, marielies@klebel.at

Diese Veranstaltung ist die 6. Etappe im Rahmen der „Reise in eine schönere Welt, die dein Herz kennt“ – eine Initiative von Marielies Klebel

Nachlese World Work 'Klimawandel'

Rund 40 Personen trafen einander im Gemeindesaal Obritzberg-Rust, um die Ansichten und Positionen zum Klimawandel darzustellen und zu beleuchten.

Nach einem Kennenlernen und einigen Statements von Teilnehmenden sowie des Hereinholens kritischer Argumente von facebook stieg die Gruppe in die Aufstellung der Pole ein. Es ging um ein Erproben dieser Seiten, aber auch um das Beleuchten der Meinungen und Positionen dazwischen und was diese mit uns machen. Es zeigte sich ein Ausschnitt von dem, was gerade geschieht, ohne dass eine Lösung am Tisch liegt. Jeder konnte Gefühle mitnehmen.

Spannende Positionen waren unter anderem...

- wir müssen JETZT etwas tun, die Welt geht unter!
- schön langsam, keine Panik es gibt auch andere Probleme, nicht menschengemacht
- Aufstellungen in diesem Raum mit viel Bewegung
- aussprechen was da ist, immer umstellen, mit manchen Aspekten kann man, mit anderen nicht
- das Thema ist sehr komplex
- eine Meinung: glaubt nicht, dass Klimawandel vom Menschen gemacht, Blödsinn, hat es immer gegeben
- Emotionalität, Wissenschaftliche Fakten, Diskussionen, männlich (Männlich)
- spüren, uns und die Erde, es braucht andere Ebene, Tiefe, Geschwindigkeit (Frauen)
- Konsumthema, Soziale Medien lenken von unseren Gefühlen ab
- Ängste, dass es uns nicht gelingt als Menschheit

Fazit der Teilnehmenden

- Sich als Frau mit einer Meinung zeigen und die emotionale Sicht nicht abwerten
- mich mit meinen Themen zeigen können
- spüren, mit wissenschaftlichen Diskussionen kommen wir nicht weiter,
- derzeit befinden wir uns in einem Gegeneinander und verteidigen unseren eigenen Wissensstandes
- Annäherung und Suchen nach Gemeinsamkeit fehlt, gegenseitiges Verständnis
- sich fragen: Was macht Sinn, wo hab ich Angst, wo ist die Freude – auf das fokussieren!

Informeller Austausch und Abschluss beim Buffet

Viel Wirbel ums Klima

Ist die Panik vor dem Klimawandel gerechtfertigt? Dieser Frage gingen vierzig Leute in Obritzberg nach.

OBRITZBERG. In Diskussionen um den Klimawandel treffen Meinungen aufeinander, die mit starken Gefühlen verbunden sind. Um diesen unterschiedlichen Positionen Raum zu bieten und sie in Dialog zu bringen, haben Marielles Kiebel, Sylvia Brenzel und Martin More letzten Freitag im Gemeindezentrum das offene Forum „Klimawandel - drohende Katastrophe oder übertriebene Hysterie?“ veranstaltet und begleitet.

Gespräch mit Respekt

Das Gespräch wurde mithilfe des vom Psychotherapeuten Arnold Mindell und dessen Frau Amy entwickelten Modells „Worldwork“ begleitet. „Dabei geht es darum,

dass jede Meinung gehört und ernstgenommen wird. Besonders in widersprüchlichen Meinungen steckt das Potential für gemeinsame Lösungen“, erklärt Kiebel, die den Termin als sechste Etappe im Rahmen ihrer Initiative „Reise in eine schönere Welt, die dein Herz kennt“ veranstaltet hat.

„Unser Ziel war es, ein breites Spektrum an Meinungen aufeinanderzutreffen zu lassen. Der dadurch entstandene Dialog diente dazu, das gemeinsame Verständnis zu erhöhen und neue Erkenntnisse zu gewinnen“, so die Oberwöblingerin.

„Bewegte“ Diskussion

Knapp vierzig Gäste trugen zu der Diskussion, die sich von Anfang an sehr intensiv gestaltete, bei. „Das Gespräch war buchstäblich bewegt“ - Leute haben ihre Meinung geäußert und sich in einen Teil des Raumes gestellt. Daraufhin haben sich andere, die die



Die Moderatoren: Marielles Kiebel, Sylvia Brenzel, Martin More.



Die Diskussion fand im Gemeindeamt Obritzberg statt. Fotos © Kiebel

gleiche Annahme teilen, dazugestellt. Man bewegte sich laufend auf neue Positionen“, berichtet die Moderatorin. So sind die unterschiedlichen Haltungen auch von außen sichtbar geworden.

Anschließendes Fazit

„Bei Worldwork gibt es kein Ergebnis im konventionellen Sinne“, resümiert Kiebel im Nachhinein. „Dennoch konnten alle Teilneh-

menden etwas vom Austausch mitnehmen.“ Ihr Fazit: „Sowohl Panik als auch eine lautstarke Diskussion über wissenschaftliche Fakten bringen uns nicht weiter, sondern verhärten nur die Fronten. Wenn wir uns allerdings mehr zeigen mit dem, was uns Freude oder Angst bereitet, was wirklich Sinn macht, entstehen neue Ideen und mehr Miteinander statt Gegenüber.“